



Der Herausgeber

Karl Holl, Jg. 1931, emeritierter Professor für Neuere deutsche Geschichte und deutsche Zeitgeschichte an der Universität Bremen, hat sich u.a. der Geschichte der Friedensbewegung und des Pazifismus sowie der Exilforschung gewidmet. Die Historische Friedensforschung in Deutschland prägte er seit ihren Anfängen in den 1970er Jahren. Bereits vor seiner maßgeblichen Beteiligung an der Gründung des Arbeitskreises Historische Friedensforschung (1984) stand er im Zentrum eines Netzwerks junger Forscher, die sich um die Geschichte des organisierten liberal-demokratischen bürgerlichen Pazifismus und Antimilitarismus bemühten.

Donat  Verlag

Borgfelder Heerstraße 29

D-28357 Bremen

Telefon: (0421) 1733107

Telefax: (0421) 275106

E-mail: info@donat-verlag.de

www.donat-verlag.de

LUDWIG QUIDDE

Deutschlands Rückfall in Barbarei

Texte des Exils 1933-1941

Herausgegeben und eingeleitet von Karl Holl

(= Schriftenreihe Geschichte & Frieden – Bd. 16)

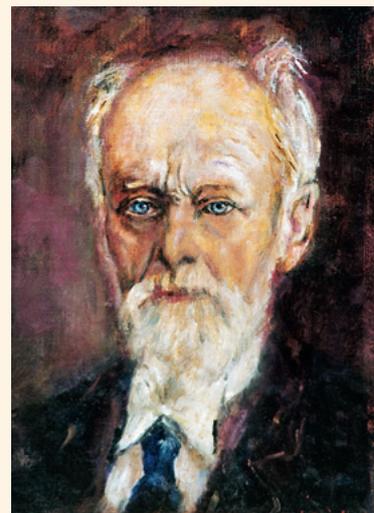
144 Seiten, Hardcover, 12,80 € – ISBN 978-3-938275-53-5

Ludwig Quidde, Professor, Privatgelehrter, Historiker, Schriftsteller und liberaler Politiker, befasst sich in seinen hier erstmals veröffentlichten Schriften mit den Ursachen und Folgen des Nationalsozialismus. Indem er den verbrecherischen und kriegerischen Charakter des „Dritten Reiches“ darlegt, verdeutlicht er zugleich, dass der Zivilisationsbruch lange vor „Auschwitz“ begann. Mit seiner sorgfältigen Edition bekräftigt Karl Holl die Bedeutung der Texte, geht auf Quiddes Motivlage ein und würdigt dessen Bestreben, ungeachtet der Exilsituation und Bedrohung durch das NS-Regime seine Fähigkeiten als Historiker, kritischer Zeitgenosse und NS-Gegner zu nutzen, um die Welt vor Schlimmerem zu bewahren.

Quidde stammte aus einer großbürgerlichen Kaufmannsfamilie in Bremen. Früh wandte er sich gegen den Judenhass und den Versuch des konservativ-preußischen Historikers Heinrich von Treitschke, die antisemitischen Forderungen an den Universitäten hoffähig zu machen, sowie gegen dessen später von den Nazis übernommenen Satz: „Die Juden sind unser Unglück.“

Gegenüber der Politik Bismarcks vertrat Quidde demokratische und antipreußische Positionen. Er kritisierte das wilhelminische System und wurde durch seine gegen Wilhelm II. gerichtete Satire „Caligula“ weithin bekannt. Seit 1890 in München, schloss er sich der süddeutschen bürgerlichen Demokratie an und war u. a. 1907-1918 im Bayerischen Landtag vertreten. Wegen seiner Kritik am preußisch-deutschen Militarismus musste er drei Monate ins Gefängnis. Als Abgeordneter der Deutschen Demokratischen Partei war er 1919 Mitglied der Deutschen Nationalversammlung, blieb aber fortan ohne Parlamentsmandat.

Seit der Jahrhundertwende war Quidde in der Friedensbewegung aktiv. 1914-1929 wirkte er an der Spitze der Deutschen Friedensgesellschaft und präsierte in den 1920er Jahren dem Deutschen Friedenskartell. Seit 1902 gehörte er dem Rat des Internationalen Friedensbüros in Genf an. Zusammen mit Ferdinand Buisson erhielt er 1927 den Friedens-Nobelpreis. Im Frühjahr 1933 flüchtete er in die Schweiz. Bis zu seinem Tod Anfang März 1941 lebte er in Genf.



Deutschlands Rückfall in Barbarei:

Aus dem Inhalt

Zur Charakteristik der NSDAP
Zur Charakteristik Hitlers und
seiner Mitarbeiter
Der Reichstagswahlkampf
Die Gewalt- und Schreckensherr-
schaft des Hitler-Regimes
Der Zusammenbruch des
deutschen Volkes
Zukunftsaussichten

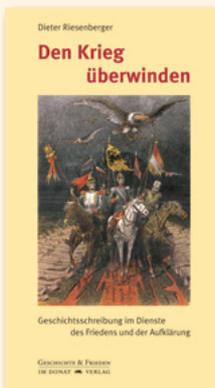
Die Kehrseite des Friedens [Kritik am
Münchener Abkommen 1938]

Das andere, wahre Deutschland
Alldeutsche Tendenzen, besonders
während des Krieges
Nach dem Kriege: Pazifismus und
Nationalismus im Kampf
Wie der Nationalsozialismus zur
Macht kam
Der nationalsozialistische Terror
Die wahre Gesinnung des
deutschen Volkes
Kräfte und Hindernisse einer
Revolution
Das andere Deutschland nach
dem Kriege

Bestellung

Donat  Verlag
Borgfelder Heerstraße 29
D-28357 Bremen
Telefon: (0421) 1733107
Telefax: (0421) 275106
E-mail: info@donat-verlag.de
www.donat-verlag.de

Weiterlesen?



DIETER RIESENBERGER

Den Krieg überwinden

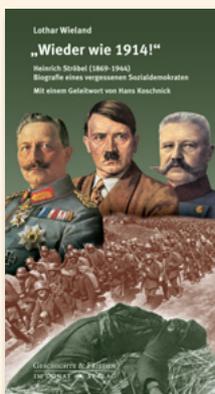
Geschichtsschreibung im Dienste
des Friedens und der Aufklärung

Mit einem Geleitwort von Karl Holl
(= Schriftenreihe Geschichte & Frieden, Bd. 14)

444 Seiten, Hardcover, 29.80 € – ISBN 978-3-938275-44-3

Ob es sich um die katholische Militarismuskritik, das Verhältnis von Deutschen und Polen oder um das Wirken von Außenseitern, Gruppen und Einrichtungen handelt, die für Frieden, Verständigung und Menschenwürde eingetreten sind, stets ist des Autors Interesse darauf

gerichtet, wesentliche Vorgänge und Zusammenhänge der deutschen und europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts durchschaubar zu machen. Dabei betritt er als „Friedenshistoriker der ersten Stunde“ und „ausgewiesener Kenner“ (Karl Holl) des organisierten Pazifismus vielfach Neuland und bereichert das Nachdenken über die Ursachen friedensgefährdender bzw. friedenssichernder Politik.



LOTHAR WIELAND

„Wieder wie 1914!“

Heinrich Ströbel (1869-1944) –
Biografie eines vergessenen Sozialdemokraten

Mit einem Geleitwort von Hans Koschnick
(= Schriftenreihe Geschichte & Frieden – Bd. 15)

408 Seiten, Hardcover, 22.80 € – ISBN 978-3-938275-49-8

„Heinrich Ströbel ist einer der wenigen Führer der SPD, die niemals umgekippt sind; einer, der immer nur die Wahrheit gesagt hat, kein ‚Taktiker‘ und kein Paktierer“, schrieb Kurt Tucholsky am 1. Juni

1929 im „Anderen Deutschland“ – und doch ist er heute weithin vergessen. Umso verdienstvoller ist die neue Biografie über ihn. Ströbel (1869-1944) wirkte u.a. als Redakteur des „Vorwärts“, Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses und Reichstages, sowie als Ministerpräsident von Preußen. Als Gegner der Kriegspolitik und Mitbegründer der USPD forderte er nach 1918 einen „rücksichtslosen Bruch mit der blutbesudelten Vergangenheit“. In seinen Leitartikeln warnte er vor dem Zweiten Weltkrieg und dem weiteren Irrweg in die Barbarei. Ende 1931 emigrierte er in die Schweiz, wo er seinen Kampf gegen „Hakenkreuz und Stahlhelm“ fortsetzte.

<input type="checkbox"/>	Exemplare Ludwig Quidde: Deutschlands Rückfall in Barbarei ISBN 978-3-934836-53-5	12.80 €
<input type="checkbox"/>	Exemplare Lothar Wieland: „Wieder wie 1914!“ ISBN 978-3-938275-49-8	22.80 €
<input type="checkbox"/>	Exemplare Lothar Wieland: „Wieder wie 1914!“ ISBN 978-3-938275-49-8	22.80 €

Bitte liefern Sie an: